

Jugendchor in München

Auch in diesem Jahr begaben sich in den Osterferien die beiden Jugendchorgruppen der Ev. Kirchengemeinde Hadamar auf eine spannende Chorreise. Das Ziel war diesmal München.

Startpunkt war der Limburger Bahnhof um 6.00 Uhr morgens am Ostermontag. Mit dem Zug ging es für uns insgesamt 24 Teilnehmende dann mit nur einem Umstieg direkt nach München, von dort mit S- und U-Bahn nach Thalheim, einem südlichen Stadtteil der Isarmetropole. Nach dem Einchecken in der Jugendherberge München-Park machten wir uns nach einem kurzen Fußmarsch in den berühmten Hellabrunner Tierpark auf. Bis zum Abendessen gab es dann die Möglichkeit in kleinen Gruppen die Tierwelt zu entdecken.



Auch in diesem Jahr sollte die Jugendchorreise kein reines Freizeitvergnügen sein, ging es doch schließlich darum, in zahlreichen Chorproben möglichst viele neue Stücke kennenzulernen.



Deswegen begannen wir auch direkt am ersten Abend mit einer Chorprobe in den Räumlichkeiten der Kath. Kirchengemeinde Maria-Thalkirchen in fast direkter Nachbarschaft zu unserer Jugendherberge, die uns sehr gastfreundlich aufnahm. Auch am Dienstagmorgen probten wir zunächst und machten uns erst dann auf zu den berühmten Bavaria-Filmstudios.



Zahlreiche Blockbuster wurden hier gedreht: „die unendliche Geschichte“, „das Boot“, „Wikkie und die starken Männer“, Aber auch Serienproduktionen, wie z.B. „Sturm der Liebe“ oder Wetterberichterstattungen gehören hier zum alltäglichen Business.

Nach einem Kurzfilm in einem 4-D-Kino gab es eine ausführliche Führung durch die Kulissen und Drehorte der Studios. Das Besondere an der Führung war, dass immer wieder Freiwillige gesucht wurden, die in den Originalkulissen Filmszenen nachspielen wollten. Und da ließen sich unsere Jugendchor-Mitglieder nicht zweimal bitten. Im Anschluss gab es dann die Möglichkeit im sogenannten „Bullyversum“ alles Wissenswerte aus der Welt des Films zu erfahren und auszuprobieren. Am Abend haben wir dann wieder eifrig geprobt.

Am nächsten Tag, fuhren wir mit der Bahn zum „Skyline-Freizeitpark“ zwischen München und Ulm. Wegen der weiten Anreise aber auch wegen des großen Spaßfaktors nahmen wir uns hierfür einen ganzen Tag Zeit. Glücklicherweise, vielleicht wegen des etwas unbeständigen Wetters, war der Park alles andere als Überlaufen, was der Jugendchor dazu nutzte, die Fahrgeschäfte ausgiebig zu testen und zu nutzen. Das Besondere am Skyline-Freizeitpark ist, dass man von den Fahrgeschäften atemberaubende Ausblicke auf die Alpen genießen kann.



Nach der alltäglichen abendlichen Probe sollte diesmal allerdings noch lange nicht Schluss sein: es ging in den Münchner Olympiapark und dort auf den 290 Meter hohen Olympiaturm. Die Aussichtsplattform liegt zwar „nur“ in 200 Meter über der Stadt, was aber völlig ausreichend war, um einen fantastischen Rundblick auf München bei Nacht zu bekommen. Von hier waren wichtige Bauten, wie z.B. die Münchner Allianzarena oder die Altstadt schön zu überschauen.



Am nächsten Morgen starteten wir bei strahlendem Sonnenschein und tiefblauem Himmel mit einem Ausflug in die Innenstadt. Bis zum Mittag, leider viel zu kurz, gab es die Möglichkeit in kleinen Gruppen im Zentrum zu shoppen oder die Altstadt zu besichtigen, danach besuchten wir gemeinsam mit einer zweistündigen Führung das „Deutsche Museum“.



Auch wenn das älteste und größte Technikmuseum auf Grund von umfassenden Umbauarbeiten zurzeit fast zur Hälfte geschlossen war, hätten wir in dem riesigen Komplex immer noch Tage her-

umwandern können und hätten wohl immer noch nicht alles gesehen. Nach einer Stärkung in einer Eisdiele schlenderten wir etwas im Englischen Garten umher um uns schließlich wie viele Münchner auf einer der großen Wiesen gemütlich auszuruhen.



Das Ausruhen war auch bitter nötig, schließlich galt es nun einen Gottesdienst in der barocken Kath. Wallfahrtskirche Maria-Thalkirchen musikalisch auszugestalten.



Das Singen im Gottesdienst war auch als ein Dankeschön unsererseits an die gastfreundliche Kath. Kirchengemeinde gedacht, bereitete uns aber selbstverständlich auch viel Freude. Nach dem Abendes-

sen, machten wir uns dann zu unserer letzten Probe auf, denn am nächsten Tag galt es bereits die Koffer zu packen und die Heimreise anzutreten. Auch wenn die Reise insgesamt viel zu kurz war, um einen wirklich umfassenden Eindruck von München gewinnen zu können, so haben wir doch versucht so viele Attraktionen aufzunehmen, wie nur irgendwie zu schaffen war. Das ging natürlich kräftemäßig auch an die Substanz. Glücklicherweise kamen aber alle Chormitglieder glücklich, gesund und um unzählige Eindrücke bereichert am Freitagabend wieder in Limburg an. Auch musikalisch war die Reise ein voller Erfolg konnten doch zahlreiche neue Stücke wie z.B. „Flashlight“, „Counting-Stars“, „Milky white way“, „Free at last“ ... erarbeitet werden. In den Auftritten der nächsten Zeit wird sicherlich viel davon zu hören sein. Eines ist jetzt schon sicher, auch im nächsten Jahr wird es mit Sicherheit wieder eine Reise geben.

Martin Buschmann

